

Einladung



Stadt Erlangen

Naturschutzbeirat

4. Sitzung • Montag, 23. November 2015 • 14.00 Uhr

Die 4. Sitzung des Naturschutzbeirates findet im Konferenzraum Schuhstr. 40 (EG) statt.

Öffentliche Tagesordnung 14.00 Uhr

- TOP 1 - Bewerbung der Stadt Erlangen für die Durchführung der Landesgartenschau 2014
Verwaltungsvorlage für den Stadtrat am 26.11.2015
Bericht: Herr Kohlmann vom städt. Referat Planen und Bauen (Projektentwicklung)
- Beschluss -
- TOP 2 - Umnutzung des ehemaligen Campingplatzes auf der Wöhrinsel
Bericht: Herr Beck vom Amt für Soziokultur der Stadt Erlangen
- Mitteilung zur Kenntnis -
- TOP 3 - Erste Maßnahmen der unteren Naturschutzbehörde im Rahmen des Bündnisses
„Kommunen für biologische Vielfalt“
- Mitteilung zur Kenntnis -
- TOP 4 - Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen. Ortseinsichten sind nicht vorgesehen.

Erlangen, den 12. November 2015

STADT ERLANGEN

Susanne Lender-Cassens
Bürgermeisterin

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. VI / PET

Verantwortliche/r:
Referat VI

Vorlagennummer:
PET/002/2015

Bewerbung der Stadt Erlangen für die Durchführung der Landesgartenschau 2024

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	10.11.2015	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	10.11.2015	Ö	Gutachten	in den Stadtrat verwiesen
Stadtrat	26.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

OBM, I, III, EB 77, 31, 61, 23, 41

I. Antrag

1. Die Stadt Erlangen bewirbt sich für die Durchführung der Landesgartenschau 2024. Die Verwaltung wird beauftragt (ggf. unter externer Hilfestellung) die entsprechenden Bewerbungsunterlagen zu erstellen und im Februar 2016 einzureichen.
2. Das Kerngebiet der Landesgartenschau Erlangen 2024 umfasst die Wöhrmühlinsel und benachbarte Bereiche im Regnitzgrund sowie den Großparkplatz.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Regnitzgrund und das innenstadtnahe Gebiet um die Wöhrmühle sollen nachhaltig und ökologisch aufgewertet werden. Die Ziele für den Bereich sind in 10 Ideen zusammenfasst.

10 Ideen für Erlangen

1. Regnitzgrund – grünes „Bindeglied“ zwischen Ost- und Weststadt
2. Vom Großparkplatz zum Lebensraum – Stadtentwicklung weiter denken
3. Aufenthaltsort statt Transitstrecke
4. Freizeitflächen für die Innenstadt – Barrieren überwinden
5. Aktivierung Wöhrmühlinsel als Kultur- und Veranstaltungsort
6. Flussraum erlernen – Stadt und Wasser
7. Ökologische Aufwertung und Entwicklung Auenlandschaft und Wässerwiesen
8. Sicherung Artenvielfalt in Stadt- und Infrastrukturnähe
9. Miteinander im Regnitzgrund
10. Landesgartenschau 2024 – Modell für das Regnitztal

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Machbarkeitsstudie Landesgartenschau in Erlangen

Der Stadtrat hat am 26.03.2015 die *Machbarkeitsstudie Landesgartenschau in Erlangen* zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, weitere Planungsschritte durchzuführen, um sich für eine der nächstmöglichen Landesgartenschauen zu bewerben.

Die untersuchten Standorte wurden nochmals intensiv geprüft. Im Ergebnis kristallisiert sich die Wöhrmühlinsel mit den benachbarten Bereichen als geeignetster Ausstellungsort heraus. Konkrete Ziele wurden für den Bereich formuliert, deren Umsetzung im Rahmen einer Landesgartenschau entscheidende Vorteile bietet.

Öffentlichkeitswirksamkeit

Eine Landesgartenschau ist als einmaliges Ereignis sehr öffentlichkeitswirksam. So wird die Aufmerksamkeit weit über Erlangen hinaus für ein halbes Jahr auf den Regnitzgrund gelenkt. Durch ein passendes Begleitprogramm können die Ideen für den Regnitzgrund vermittelt werden und über die Landesgartenschau hinaus präsent bleiben.

Bündelung von Projekten und Impulsgeber für Stadtentwicklung

Eine Landesgartenschau bietet die Möglichkeit eine Vielzahl von Projekten zu initiieren und umzusetzen. Durch diese Bündelung entsteht in kurzer Zeit ein positives Gesamtbild, dass weit über den eigentlichen Ausstellungsbereich seine Wirkung entfaltet. Landesgartenschauen werden heute als Impulsgeber für eine umweltgerechte Form der Stadtentwicklung unter Berücksichtigung von sozialen Gesichtspunkten verstanden. Die Sichtweise der Öffentlichkeit auf den Regnitzgrund wird sich durch die neuen Möglichkeiten der Naherholung und die ökologische Aufwertung verändern. Neue Erkenntnisse werden gewonnen, die Richtschnur für andere Maßnahmen im Stadtgebiet sein können.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Stadt Erlangen soll sich für die Durchführung der Landesgartenschau 2024 bei der Gesellschaft zur Förderung der Bayerischen Landesgartenschauen mbH bewerben. Der Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 19. Februar 2016.

Motto unserer Landesgartenschau

ERblüht – Landesgartenschau Erlangen

Der Arbeitstitel wird bis zur Bewerbung entsprechend gestaltet und formuliert werden.

Aktueller Zeitplan Landesgartenschau Erlangen 2024

2016	Entscheidung über Zuschlag durch Bewertungskommission
2016 - 2018	Bürgerbeteiligungsverfahren und Konkretisierung Konzept
2017	Auslobung städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb für das Ausstellungsgelände
2018 – 2021	Endgültiges Konzept, Kostenschätzung, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung und Ausschreibung Entwicklung Begleitprogramm
2021 - 2024	Durchführung Baumaßnahmen
2024	ERblüht - Landesgartenschau Erlangen 2024
2024 - 2025	Rückbau der temporären Ausstellung
ab 2025	Allgemeine Nutzung der Dauerausstellung

Durchführung und Finanzierung Landesgartenschau Erlangen 2024

Im Falle eines Zuschlags sehen die Regularien vor, dass eine Durchführungsgesellschaft gegründet wird. Träger der Landesgartenschau wird die Stadt Erlangen und die Gesellschaft zur Förderung der Bayerischen Landesgartenschauen mbH sein.

Ein Finanzierungsplan wird aufgestellt mit einem Investitionshaushalt und einem Durchführungshaushalt.

Nach Sichtung der vergangenen Landesgartenschauen kamen diese mit einer Gesamtinvestitionssumme von durchschnittlich 16 Mio. Euro aus. Aktuell wird seitens der Verwaltung im Falle eines Zuschlags die Bereitstellung von Gesamtinvestitionsmitteln (incl. Förderung) in Höhe von 10 – 16 Mio. € angestrebt. Die untere Grenze von 10 Mio. € ermöglicht eine solide Finanzierung von Investitionsmaßnahmen im Regnitzgrund. Mögliche zusätzliche Bausteine einer Landesgartenschau wie zum Beispiel eine weitere Verbindung über die Autobahn BAB A 73 vom Großparkplatz zum Regnitzgrund oder auch eine etwaige Aussichtsplattform südlich der Wöhrmühle sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Der Investitionssumme steht ein maximales Fördervolumen von 3,6 Mio. € für dauerhafte Investitionen seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz gegenüber.

Es wird davon ausgegangen, dass die Kosten für die Durchführung (Organisation, Kulturveranstaltungen, etc.) zum Großteil über die Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Werbeeinnahmen und Sponsorengeldern finanziert werden können. So hatten Landesgartenschauen in der Vergangenheit in der Regel Einnahmen zwischen 70 % und 90 % der Durchführungsausgaben.

Veranstaltungskonzept Begleitprogramm

Die eigentliche Ausstellung wird von einem Veranstaltungskonzept begleitet.

Für die Landesgartenschau Erlangen 2024 soll ein passendes Begleitprogramm entwickelt werden, um die Ideen für den Regnitzgrund im Sinne einer umweltgerechten Stadtentwicklung zu vermitteln.

Eine Reihe von Kulturveranstaltungen wird im Rahmen der Landesgartenschau stattfinden. Ziel soll sein, das Ereignis Landesgartenschau mit etablierten städtischen Kulturveranstaltungen von überregionaler Bedeutung im Jahr 2024 zu verknüpfen – z. B. Comicsalon im Frühjahr und Poetenfest im Sommer.

Freundeskreis und Beteiligung Öffentlichkeit

Aktuell bildet sich ein Freundeskreis aus prominenten Fürsprechern einer Landesgartenschau in Erlangen.

Im Falle eines Zuschlags für die Landesgartenschau 2024 ist eine intensive Einbindung der Öffentlichkeit geplant. Neue Instrumente und Ideen aus dem aktuellen Programm Zukunftsstadt sollen dabei Anwendung finden.

Verkehrliche Einbindung und Abwicklung Großveranstaltung

Eine Landesgartenschau ist eine Großveranstaltung, die eine gewisse Infrastruktur zum reibungslosen Ablauf erfordert.

Das geplante Ausstellungsgelände, um die Wöhrmühlinsel könnte nicht besser angebunden sein. Der Hauptbahnhof Erlangen befindet sich in fußläufiger Entfernung. Ein hoher Anteil der Besucher, die mit der Bahn anreisen, wird erwartet. Der Weg vom Bahnhof zum Ausstellungsgelände soll inszeniert werden und ein Bild von der anstehenden Entwicklung des Großparkplatzes vermitteln.

Der Ausstellungsbereich ist über die Autobahn BAB A 73 gut für Besucher mit dem Auto zu erreichen. Der Großparkplatz bleibt zumindest im südlichen Teil während der Gartenschau in seiner Funktion erhalten. Über eine zusätzliche Parkieranlage entlang der Autobahn BAB A 73 im Vorgriff einer Entwicklung des Großparkplatzes soll nachgedacht werden.

Stellplätze für Busse sind in ausreichender Zahl vorhanden, bzw. können temporär auf dem Großparkplatz bereitgestellt werden.

Für den innerstädtischen Radverkehr soll die Radachse zwischen Ost- und Weststadt während der Veranstaltung aufrechterhalten bleiben.

Flächenverfügbarkeit

Die Grundstücke im aktuell geplanten Kernbereich der Landesgartenschau Erlangen 2024 befinden sich im städtischen Eigentum.

Die Verwaltung ist im Gespräch mit den relevanten Eigentümern im Umfeld.

Ökologische Aufwertung

Ein Schwerpunkt der Landesgartenschau Erlangen soll auf Umweltgerechtigkeit und ökologischer Aufwertung liegen.

Der Flussraum mit seiner besonderen Arten- und Pflanzenwelt soll ins Bewusstsein gebracht werden und die Struktur der Auenlandschaft und Wässerwiesen gestärkt werden. Die landschaftlichen Besonderheiten sollen optimiert werden.

Der Wiesengrund soll ökologisch konzipiert werden und aufgezeigt werden, wie ein gemeinsames Miteinander von Erholungssuchenden, Flora und Fauna sowie Landwirtschaft funktionieren kann.

Die Flora und Fauna in unmittelbarer Innenstadt Nähe und der Nähe zu raumbedeutsamen Infrastrukturelementen wie der Autobahn BAB A73 soll untersucht werden, auch um geeignete Maßnahmen – z. B. Rückzugsräume – zum Schutz und Erhalt der Arten- und Pflanzenvielfalt bestimmen zu können.

Das Regnitztal ist auch Überschwemmungsraum. Im Rahmen der Landesgartenschau soll diese Funktion durch geeignete Maßnahmen sichtbar gemacht werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	24.000 €	bei Sachkonto: 543222
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt – Mittel für die Bewerbung stehen bereit
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: Sachstand Bewerbung Landesgartenschau

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

TOP 2 - Umnutzung des ehemaligen Campingplatzes auf der Wöhrmühlinsel im Landschaftsschutzgebiet Regnitztal

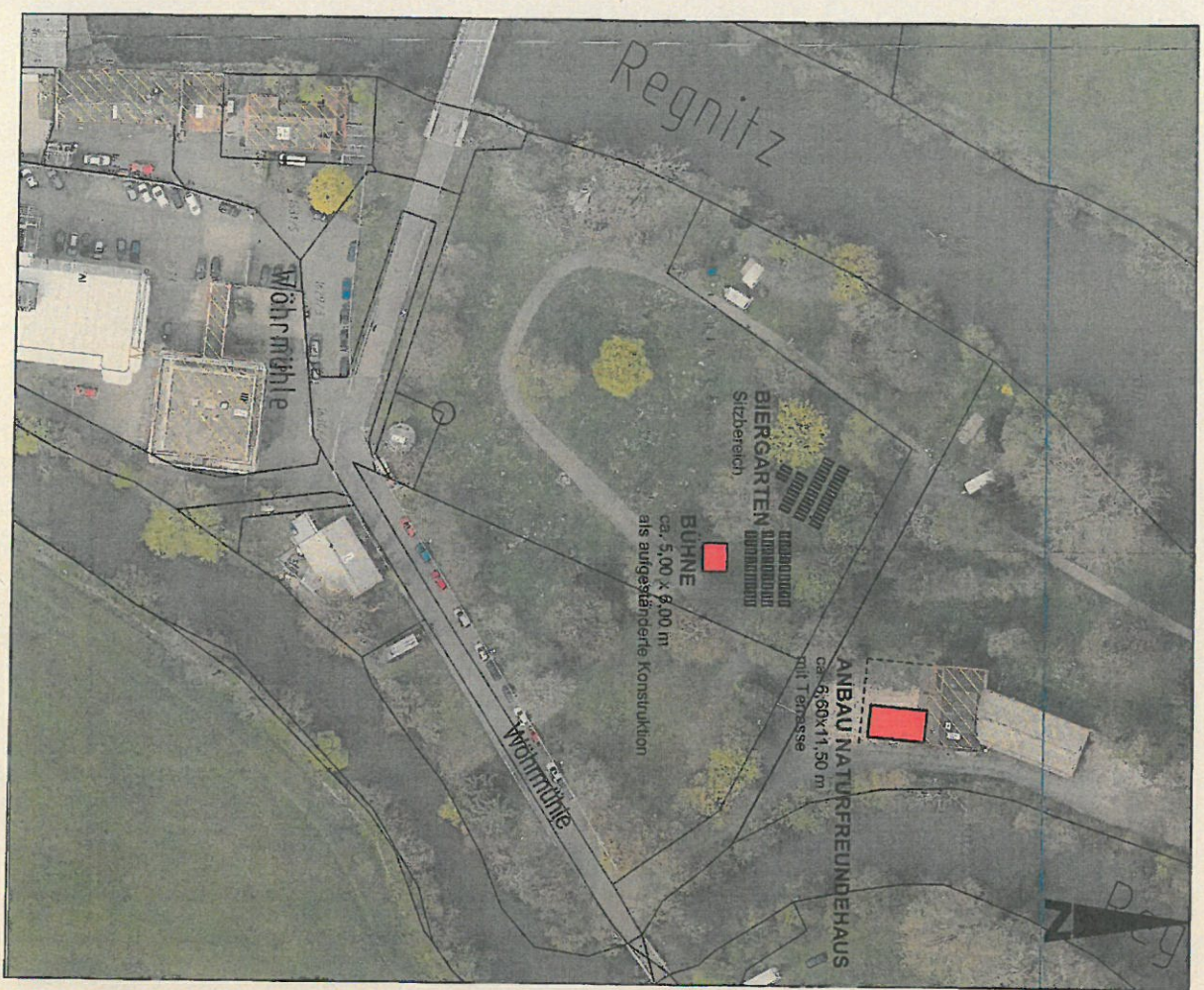
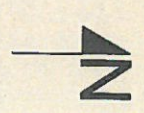
- I. Zu den aktuellen Planungen wird Herr Beck vom Amt für Soziokultur in der Sitzung berichten. Auf den nachfolgenden Schriftverkehr wird hingewiesen.
- II. Den Mitgliedern des NatB mdB um einstw. Kenntnisnahme.

Amt 31

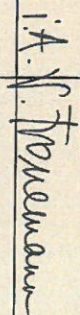
i.A.

gez. Jähnert

zu Top 2



 GEME Gebäudemanagement Stadt Erlangen	
---	--

Bauvorhaben Nutzungsänderung Campingplatz als Kultur-Biergarten Wöhrmühle, 91056 Erlangen Gemarkung: Erlangen, Fl.-Nr. 1628/3, 1629, 1629/5		Maßstab M. 1:1.000	
Planinhalt Bauvoranfrage Lageplan mit Luftbild, Überarbeitung 05.10.2015		Unterschrift 	
Bauherr Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Neubau Schulstraße 40 91052 Erlangen		Unterschrift 	
Entwurfverfasser Amt für Gebäudemanagement, Sachgebiet Neubau Frau Frommann Tel. 09131/86-1848 Fax 09131/86-2991		Unterschrift i. A. V. Frommann	
Plan-Nr. _lp_ 0_0_001		Kultur am Fluss	
Name GbZ. Frommann Ges. Gepr.		Datum 22.07.2014	

Nutzungsänderung des ehemaligen Campingplatzes Wöhrmühle
Beiblatt zum Vorbescheidsantrag – Zu klärende Einzelfragen
Änderung vom 05.10.2015

- I. Gemäß verwaltungsinterner Abstimmung werden die im Antrag auf Vorbescheid (Aktenzeichen 2015-431-VV) zu klärenden Einzelfragen gemäß Art. 71 BayBO wie folgt geändert:
1. Ist das Bauvorhaben mit der Umnutzung als Kultur-Biergarten mit Bühne unter Nutzung der bestehenden Erschließung grundsätzlich planungsrechtlich als sonstiges Vorhaben zulässig?
 2. Ist der Anbau an das bestehende Gebäude Wöhrmühle 6 mit einer Gebäudegrundfläche von ca. 6,60 x 11,50 m und einer Terrasse unter Mitnutzung bestehender Flächen im Bestandgebäude zulässig?
 3. Ist die Errichtung einer Bühne in aufgeständerter Bauweise mit einer Grundfläche von ca. 5 x 6 m (30 m²) an der im Lageplan dargestellten Stelle zulässig?
- II. Amt 63 mit Antrag auf Vorbescheid z. W.

gez. Fronemann

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/31

Verantwortliche/r:
Amt für Umweltschutz und
Energiefragen

Vorlagennummer:
31/079/2015

Fraktionsantrag Nr. 162/2015 der SPD-Stadtratsfraktion; Antrag zum Arbeitsprogramm des Umweltamtes / Maßnahmen zur Erhaltung und Stärkung der biologischen Vielfalt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	10.11.2015	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	10.11.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

-/-

I. Antrag

Nach dem in der UVPA-Sitzung vom 15.09.2015 beschlossenen Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ wird die Verwaltung anhand der Hilfestellungen und Informationen des Bündnisses und der Erfahrung von Nachbarstädten Maßnahmen zur Erhaltung und Stärkung der Biodiversität in Erlangen entwickeln und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Zug um Zug umsetzen.

Das Amt für Umweltschutz und Energiefragen nimmt als erste Maßnahme zur Erhaltung und Stärkung der Biodiversität in Erlangen in das Arbeitsprogramm 2016 auf:

Verstärkung des Schutzes für an Gebäuden brütenden Vogelarten (z.B. Mauersegler, Mehlschwalbe) und Fledermäusen.

Der Fraktionsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 162 / 2015 vom 20.10.2015 ist bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Amt für Umweltschutz und Energiefragen nimmt eine erste Maßnahme (s. Ziffer 2) zur Erhaltung und Stärkung der Biodiversität in Erlangen in das Arbeitsprogramm 2016 auf.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Notwendige Arbeitsschritte können grundsätzlich nur im Rahmen der personellen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Verwaltung geplant und ausgeführt werden. Die untere Naturschutzbehörde des Umweltamtes visiert in einem ersten Arbeitsschritt für 2016 folgendes Projekt an:

Verstärkung des Schutzes für an Gebäuden brütenden Vogelarten (z.B. Mauersegler, Mehlschwalbe) und Fledermäusen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Realisierung des vorgenannten Projektes ist aus Sicht der Verwaltung unter Einbindung der Erlanger Naturschutzverbände vorzunehmen. Nachdem die Verbände von der Stadt Erlangen jährlich einen freiwilligen projektbezogenen Zuschuss erhalten, vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass die Verwendung dieser Mittel auch, wie in der Vergangenheit häufig geschehen, zukünftig gezielt für Projekte zur Stärkung der Biodiversität erfolgen sollte.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	derzeit nicht bezifferbar	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

SPD-Fraktionsantrag Nr. 162/2015 vom 20.10.2015

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang